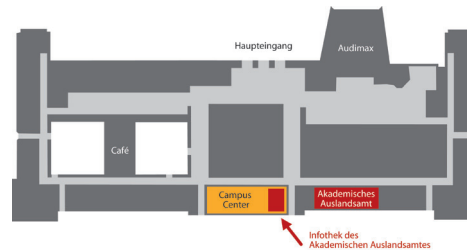


Land	Partneruniv. (kooperierende Fakultät an der TU)
DK	Odense Universität (Fak. I)
B	Katholieke Universiteit Leuven (Fak. II) Université Libre de Bruxelles (Fak. IV und VII)
CZ	Institute of Chemical Technology, Prag (Fak. III)
DK	Technical University of Denmark, Lynby (Fak. IV)
E	Universidad Politecnica de Cataluna (Fak. VI) Universidad Politecnica de Madrid (Fak. III und V) Univ. Politecnica de Valencia (Fak. III, IV, VI und ID)
F	Ecole Polytechnique, Palaiseau (Fak. II) Inst. Nat. des Sciences Appliquées de Lyon (Fak. IV)
FI	Helsinki University of Technology (Fak. III und VI)
HU	Corvinus University of Budapest (Fak. VI und VII)
I	Universita degli studi di Bologna (Fak. I)
LT	Kaunas University of Technology (Fak. IV und ID)
LV	University of Latvia, Riga (Fak. II)
N	University of Bergen (Fak. I) University of Trondheim - NTNU (Fak. III)
PL	Cracow University of Technology (Fak. VI) Technical University of Gdansk (Fak. V und VI)
RO	Univ. of Arch. and Urbanism „Ion Mincu“ (Fak. VI)
RU	Tomsk Polytechnic University (Fak. V)
S	Linköping University (Fak. I) Lund University (Fak. VI)
UK	University of Wales of Cardiff (Fak. I)
UK	Imperial College London (Fak. II) Oxford Brookes University (Fak. VI) University of Durham (ID) University of Edinburgh (Fak. I)

**Adresse**

Akademisches Auslandsamt, TU Berlin  
Abt. I - Studierendenservice  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin

**Lageplan im TU-Hauptgebäude, Erdgeschoss**



**Kontakt**

Katrin Lindner  
E-Mail: [katrin.lindner@tu-berlin.de](mailto:katrin.lindner@tu-berlin.de)  
Tel.: 314 -28763  
Fax: 314 -24067

Allgemein: [www.auslandsamt.tu-berlin.de](http://www.auslandsamt.tu-berlin.de)

Stand: 01/2015



# Dozentenmobilität

Förderung von Aufenthalten in Europa  
mit dem ERASMUS+ Programm

Die TU Berlin verfügt über ein großes Spektrum von Kooperationen zu unterschiedlichen Partneruniversitäten. Eine kleine Auswahl ist in der Tabelle dargestellt. Informationen über weitere Partneruniversitäten und zur Dozentenmobilität sind im Auslandsamt der TU Berlin erhältlich.

## Allgemeines zur Dozentenmobilität

### Wozu dient dieser Austausch?

Bei einem Dozentenaustausch handelt es sich um eine Gastdozentur im Rahmen des ERASMUS+ Programms an einer unserer europäischen Partnerhochschulen.

Während der Gastdozentur wird die Zusammenarbeit zwischen der Heimatuniversität und der Gasthochschule gefördert.

Mit der Dozentur ergänzt bzw. erweitert man das Studienangebot an der Gasthochschule.

Für die/ den Dozentin/en selbst bietet sich mit diesem Austausch die Möglichkeit der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. Doktoranden und junge Wissenschaftler/innen haben die Chance, erste Lehr-erfahrungen zu sammeln.

*„Den europäischen Austausch auf Dozenten-Ebene halte ich für eine sehr gute Idee, die unbedingt fortgeführt werden und auch hier intensiviert werden sollte.“*

J. Lammers - Austausch mit der Valencia School of Architecture

## Antrag auf Unterstützung für Dozentenmobilität

### Wie und wo den Dozentenaustausch beantragen?

Eine Gastdozentur kann formlos im Akademischen Auslandsamt beantragt werden. Zum Zeitpunkt der Beantragung sollte die ungefähre Dauer des geplanten Aufenthaltes feststehen und der Umfang der Lehre vor Ort abschätzbar sein.

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Programm ist ein Einladungsschreiben der Gasthochschule, das bezeugt, dass das jeweilige Lehrangebot mit der Partneruniversität abgestimmt und in den Lehrbetrieb integriert ist.

Einen Antrag kann jede/r Dozent/in stellen, der/ die an der TU Berlin angestellt ist. Der Austausch kann nur im Rahmen einer bereits bestehenden Kooperation erfolgen.

Förderfähig sind Dozenturen von mindestens 8 Unterrichtsstunden und maximal 8 Wochen. Empfohlen wird ein Austausch von mindestens einer Woche, um diesen effektiv nutzen zu können.

*„Nicht zuletzt habe ich dort auch viele Kontakte zu Mitarbeitern und Studenten knüpfen können, um den Austausch zwischen beiden Universitäten weiter aufrecht halten zu können. Auch ist mir durch den Aufenthalt in Valencia der Ausbildungshintergrund der Erasmus-Studierenden in Berlin vertrauter, wodurch ich jetzt besser auf diese Studierenden eingehen kann und eher weiß, was ich als bekannt voraussetzen kann.“*

A. Gaulke - Austausch mit der Universidad Politécnic de Valencia

## Kostenübernahme

### Welche Kosten werden übernommen?

Nach dem erfolgreichen Austausch wird Ihre Reisekostenabrechnung beim Akademischen Auslandsamt eingereicht. Die durchschnittliche Fördersumme liegt bei 750 € pro Dozenten.

Förderfähig sind:

- die Fahrtkosten (Flug oder Bahn)
- Kosten für den ÖPNV vor Ort
- die Unterkunftskosten im Gastland
- Aufenthaltskosten in Höhe vom maximalen EU-Höchstsatz, der nach Zielländern gestaffelt ist.

Die Abrechnung erfolgt nach dem Bundesreisekostengesetz über II RK.

Für Dozenten/innen mit Behinderung oder alleinerziehende Dozenten/innen, die mit Kind reisen, gibt es die Möglichkeit, Sondermittel zu beantragen. Nähere Informationen dazu erfragen Sie bitte beim Akademischen Auslandsamt.

*„Aufbauend auf die abgehaltene Lehrveranstaltung ist daher geplant, in naher Zukunft Diplom- und Masterarbeitsthemen gemeinsam mit den Kollegen aus der TU Wien an mehrere Hörer der Vorlesung zu vergeben. Es ist anvisiert, diese Abschlussarbeiten gemeinsam zu betreuen.“*

Dr. J. Behrndt - Austausch mit der Technischen Universität Wien